

## Druckspiegel

### **Enk Druck & Medien GmbH übernimmt Jöhler-Druck und Nordoffset**

Der Leidensweg der Jöhler-Mitarbeiter ist lang. Nach den vollmundigen Sprüchen des Arques-Vorstandsvorsitzenden Dr. Friedrich Karl Wachs ("eine rosige Zukunft") wurden 2007 auch noch Jöhlers Immobilien und Liegenschaften an die israelische Bauhaus Ltd. in einer Sale-and-Rent-Back-Transaktion veräußert. Dr. Wachs letztes Jahr: Er sehe in dieser Vorgehensweise „einen weiteren Beleg für unseren im Druckgewerbe einzigartigen finanzgetriebenen, industriellen Ansatz, mit dem wir unsere Vorreiterrolle bei der Konsolidierung der Branche fortsetzen wollen“.

23.08.07 Ad-hoc-Meldung gem.§15 WPHG: Arquana Wechsel im Aufsichtsrat. Arques Industries AG verkauft 29,9 % Anteile der Arquana an die Printec Invest. Ltd. Birmingham. Ein Ausstieg, bei dem die Arques Industries AG nach ihrem Geschäftsbericht 2007 dem ominösen Investor hinter Printec einen größeren Millionenbetrag gezahlt hat. Im Zuge des Wechsels des Hauptaktionärs haben die aktuellen Mitglieder des Aufsichtsrates, darunter der Arques-Vorstand Markus Zöllner, ihre Ämter niedergelegt. Am 7. Januar 2008 stellte die Arquana International Print & Media AG Insolvenzantrag für sich sowie für die Beteiligungen Jöhler-Druck, Arquana Sales und Arquana Media beim Amtsgericht in Neumünster (Schleswig-Holstein). Die Firmen seien von der Zahlungsunfähigkeit bedroht bzw. überschuldet, da sie über keine vom Konzern unabhängigen Finanzierungsquellen verfügen, und die vorhandenen Zahlungsmittel im Laufe der nächsten Zeit ausgehen werden, heißt es weiter.

3. September 2008: Die Enk Druck & Media GmbH aus Bocholt, Münsterland, übernimmt Jöhler-Druck und Nordoffset. Franz Hermann Enk beschäftigt in seinem Unternehmen rd. 50 Mitarbeiter. Produziert werden im Rollen- und Bogenoffset Akzidenzen, Beilagen, Geschäftsdrucksachen, Kataloge und Verpackungen. Jöhler beschäftigt in der Insolvenz noch rd. 80 Mitarbeiter. Zur technischen Ausstattung bei Jöhler gehören zwei 32-Seiten- und eine 16-Seiten-Illustrationsoffsetrotation mit der dazu gehörigen Peripherie in der Weiterverarbeitung.

Franz Hermann Enk war noch am späten Abend des 3. September bereit, "Druckspiegel" eine erste Stellungnahme zur Übernahme der beiden Unternehmen abzugeben. Er bestätigt, dass er in den letzten zweieinhalb Monaten einen Marathon von harten Verhandlungen hinter sich habe und heute, am 3. September, mit dem Notartermin das Ziel erreicht sei. Das neue Unternehmen Jöhler Norddruck GmbH startet. Zum Kauf gehört das Unternehmen Nordoffset in Ellerbeck, ein Spezialist für Umschlagproduktionen, der eine wichtige Ergänzung zur Produktpalette bei Jöhler darstellt. Die Jöhler-Mitarbeiter sind in einer BQG (Berufsqualifizierungsgesellschaft). Die Anzahl der Mitarbeiter, die hieraus übernommen werden, konnte Enk am Abend des 3. September noch nicht konkret nennen. Er betont, dass die Firma Jöhler weiter mit dem neuen Namen Jöhler Norddruck GmbH existiere. Das Unternehmen bestehe seit mehr als 100 Jahren und sei für einen hohen Qualitätsmaßstab bekannt, deshalb möchte er die Marke Jöhler weiter ausbauen. Die Zielstruktur für die Nordstandorte umfasse 120 bis 130 Mitarbeiter.

Franz Hermann Enks Kernaussage: „Wir haben die Firma auffangen können und das Unternehmen wird grundsolide weiterbetrieben. Wir werden den gesamten Leistungsbereich der Firma Johler weiterführen, dazu gehören die Rotationsmaschinen und der Weiterverarbeitungsbereich mit Versand und Logistik von Zeitschriften.“ Zur teilinstallierten KBA-64-Seiten-Rotation - mit deren Weiteraufbau beschäftigt sich der gesamte Akzidenz- und Beilagenmarkt der Druckindustrie - will sich Enk in einer späteren Presseinformation äußern.

(RK)